

CO₂-Strategie für einen klimaneutralen Industriestandort Deutschland

Mit dem neuen **Klimaschutzgesetz hat sich Deutschland zur Treibhausgasneutralität bis 2045 verpflichtet**. Für die Industrie ist damit eine tiefgreifende industrielle Transformation verbunden, für die in der nächsten Legislaturperiode die ersten Voraussetzungen geschaffen werden müssen – parallel zur Energiewende brauchen wir eine Industriewende, die eine klimaneutrale, aber auch weiterhin wettbewerbsfähige Produktion in Deutschland ermöglicht.

Neben einer massiven Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien werden vor allen Dingen klimaneutraler Wasserstoff und die **Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂** (CCU/CCS für industrielle Prozessemissionen und CO₂-Senken) zentrale Säulen auf dem Weg der Industrie zur Klimaneutralität sein. Neben einer Wasserstoffstrategie brauchen wir deshalb auch eine **deutsche CO₂-Strategie und einen regulatorischen Rahmen**, der die zeitnahe Implementierung dieser Technologien ermöglicht und befördert.

Das IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) hat in seinem kürzlich veröffentlichten Bericht erneut auf die **Notwendigkeit der CO₂-Nutzung und -Speicherung zur Erreichung der weltweiten Klimaziele** hingewiesen, insbesondere zur **Vermeidung anders nicht minderbarer industrieller Prozessemissionen**. Diese Ergebnisse spiegeln auch die Studienlage in Deutschland wider. Demnach sind die Abscheidung und Speicherung von CO₂ aus Industrieprozessen, aus der Feuerung mit Biomasse und langfristig aus der Luft unverzichtbar, um die Klimaneutralität zu erreichen. Auf europäischer Ebene, u.a. in den Niederlanden, Großbritannien und Skandinavien werden solche Projekte derzeit geplant und befinden sich zum Teil bereits in der Umsetzung.

Die erforderlichen **Technologien zur CO₂-Speicherung sind bereits entwickelt** und befinden sich weltweit seit vielen Jahren im Einsatz. Zudem ist die **Nutzung von CO₂ als Rohstoff (CCU) zu einem zentralen Element der Transformationsstrategie** in einigen Bereichen geworden und kann wesentlich zu einer modernen **CO₂-Kreislaufwirtschaft** beitragen. Die weitere technologische Entwicklung von CCU/CCS-Wertschöpfungsketten und der **Aufbau neuer Infrastrukturen für CO₂-Transport und -Speicherung** schreiten international bereits voran – **Deutschland darf hier nicht den Anschluss verlieren**.

Viele **Unternehmen stehen jetzt vor massiven Investitionsentscheidungen** in die klimaneutrale Zukunft ihrer Standorte in Deutschland. Für die erforderliche Planungssicherheit brauchen sie den **rechtlichen Rahmen und ein klares politisches Bekenntnis zu CCU und CCS** als zentrale Technologien auf dem Weg zur Klimaneutralität. Dem **Aufbau einer CO₂-Transportinfrastruktur in Deutschland und Europa** kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Die Infrastrukturen für Wasserstoff und CO₂ sollten dabei zusammen gedacht und geplant werden, da hier in der Regel dieselben Akteure beteiligt sein werden und entsprechende Prozesse gebündelt werden können.

Damit die industrielle Transformation zur Klimaneutralität nicht ins Stocken gerät, müssen in der neuen Legislaturperiode zentrale Weichen gestellt werden.

Wir fordern die künftige Bundesregierung auf,

- eine deutsche CO₂-Strategie und einen regulatorischen Rahmen für CO₂-Abscheidung, Transport und (Zwischen)speicherung zu erarbeiten, die u.a. den Aufbau einer nationalen und grenzüberschreitenden CO₂-Transportinfrastruktur sowie die Beseitigung regulatorischer Hemmnisse für industrielle CCU- und CCS-Projekte mit dem Ziel der Klimaneutralität umfassen;
- Klimaschutzverträge (CCfD) als zentrales Förderinstrument auch für industrielle CCU- und CCS-Projekte mit dem Ziel der Klimaneutralität einzuführen, um die Entwicklung von ersten CCU-/CCS-Industrie-„Clustern“ und so die Transformation zu unterstützen;
- einen gesellschaftlichen Dialogprozess zu beginnen, um unterschiedliche Perspektiven zu Klimaschutztechnologien und zum notwendigen Wandel aufzugreifen und einen Ausgleich zu fördern.

Berlin, 4. Oktober 2021

Unterstützer:

BELLONA

BV GLAS

**CA
TF** CLEAN AIR
TASK FORCE

Deutscher Verein des
Gas- und Wasserfaches e.V.

DVGW

FNB Gas
DIE FERNLEITUNGSNETZBETREIBER

ITAD Interessengemeinschaft der
Thermischen Abfallbehandlungsanlagen
in Deutschland e.V.

Kalk
vielseitig faszinierend wertvoll

Stiftung | **2°**

Verband der
Chemischen Industrie e.V.
Wir gestalten Zukunft. **VCI**

vdz

V Verband der Industriellen
Energie- & Kraftwirtschaft
Energie für die Industrie

Stahl | Wirtschaftsvereinigung
Stahl

**ZUKUNFT
GAS**